

Internationale Woche der Aktionspräsenz 20 Bomben – 20 Wochen in Büchel Samstag, den 14.7.2018

Am kommenden Wochenende werden wegweisende Vertreter der Friedensbewegung aus den USA und dem europäischen Ausland zur Aktionspräsenz nach Büchel kommen.

Verschiedene direkte Aktionen sind in der Vorbereitung.

- **11:00 Uhr** **Pressekonferenz**
- **11:52 Uhr** **Foto zur Kunstaktion:
Atomwaffen an die Kette legen**

Möglichkeit zu Hintergrundgesprächen mit Teilnehmern der Internationalen Aktionswoche

Wir laden Sie herzlich ein zu berichten.

Kontakte:

- **Marion Küpker:**
0172 771 3266
- **Wolfgang Schlupp-Hauck**
0176 5062 8377



Sprecher und Gesprächspartner

1. Alyn Ware, neuseeländischer Pazifist und Friedensaktivist. Träger des alternativen Nobelpreises der Right Livelihood Association. Koordinator des Internationalen Parlamentarischen Netzwerks für Nukleare Abrüstung und Nichtverbreitung. Er berichtet über den ein Jahre alten Atomwaffenverbotsvertrag der UNO und die Möglichkeiten zur Verminderung des nuklearen Risikos.

2. Ann Suellentrop von der Organisation Physicians for Social Responsibility Kansas City (Ärzte und WissenschaftlerInnen für soziale Verantwortung) berichtet über den Widerstand gegen die Kansas City Atombomben-Produktionsstätte: Plant National Security Campus. Dort werden 85 % aller Teile für die neuen Atomwaffen der USA und damit auch für die für Büchel geplante B61-12 Bombe hergestellt.

3. Cee Cee Anderson aus Georgia von der Organisation WAND (Women Action for New Directions) spricht über die Produktionsanlage "Savannah River Site", wo das Tritium für Atombomben hergestellt wird. Flussabwärts versucht es gemeinsam mit dem AKW Vogtle die Shell Bluff Region, über dessen gesundheitlichen Auswirkungen Cee Cee sprechen wird.

4. Maxwell Smay von der Snake River Alliance Organisation redet über das Idaho National Laboratroy, wo Atom Müll aus der Atomwaffenproduktionskette vorgehalten wird. Die Region steht in den USA an dritter Stelle, der am stärksten radioaktiv verseuchten Gebiete.

5. Susan Crane, US Pflugscharaktivistin, hat bereits in den USA an vier Pflugscharaktionen teilgenommen und sass dafür insgesamt 6 Jahre im Gefängnis. 2017 sass sie mit vier weiteren AktivistInnen auf einen vermutlichen Atomwaffen-Hangar im Hochsicherheitsbereich der Bundeswehr-Militärbasis Büchel in der Eifel.

6. Frits ter Kuile, Holland, informiert über den Widerstand in Holland gegen die B61-12 Atombombe und den Volksentscheid, der den Beitritt zum Verbotsvertrag von Atomwaffen von der Regierung fordert.

Kunstaktion: Atomwaffen an die Kette legen

Vor dem Haupteingang findet um 2 vor 12 die Kunstaktion „Atomwaffen an die Kette legen“ mit dem #3dnukemissile – Display von Joe Hill statt. Er hat es für das World Future Council geschaffen. Es zeigt die nukleare Gefahr, der die Menschheit ausgesetzt ist durch Tausende von Atomwaffen. Sie sind versteckt in unterirdischen Bunkern, auf U-Booten oder lagern auf Militärflughäfen wie in Büchel in der Eifel.

Das Kunstwerk schafft die Illusion, dass eine Atomrakete startbereit aus dem Untergrund ragt. In einer gemeinsamen Aktion wird die Atomrakete an die Kette gelegt.

Die Uhrzeit erinnert an die Zeit der Doomsday Clock des Magazins „The Atomic Scientist“, welche die Gefahr eines Atomkrieges einschätzt.

Die Kunstaktion wird durchgeführt durch ein Internationales Workcamp der Friedenswerkstatt Mutlangen. Die jungen Teilnehmer kommen aus Russland, Frankreich, Italien, Spanien und Kaschistan.

Internet Links:

<https://buechel-atombombenfrei.jimdo.com/international/us-delegation-2018/>

<https://buechel-atombombenfrei.jimdo.com/international/from-nl-dk-gb-2018/>